

Schlangenadler *Circaetus gallicus*



Schlangenadler *Aquila leucamphomma* Der Adler mit weißen Augenkreisen
Kupferstich von J. C. SUSEMIHL, aus: BORCKHAUSEN (Hg.), *Teutsche Ornithologie*
oder *Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands*, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen:

Schlangen-Adler *Circaëtos allicus*, Gm. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Schlangenadler *Circaetus gallicus* (Gm.) (Löns, H., 1907)

Schlangenadler *Circaëtus gallicus* (Gm.) (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Zwei mal bei Celle geschossen.

Löns, H., 1907:

Sehr seltener Gast. Er hat 1859 im Garssener Holze bei Rebberlah gehorsted; das Weibchen wurde 1859, das Männchen 1860 geschossen. Das Paar ist im Prov.-Museum. General v. Wrede schoss um 1860 ein Stück im Scheuernbruche bei Wolthausen. Borggreve gibt nach Blasius an, er habe bei Gifhorn gehorsted. Nach Pralle erhielt Zollrat Gliemann um 1860 alte und junge Stücke aus der Sprache bei Celle.

Brinkmann, M., 1933:

Irrgast.

Der in Süd- und Mitteleuropa beheimatete Vogel hat früher bei Celle gehorsted. In einer Anmerkung zu Gliemanns Sammlung heißt es: „Kommt ziemlich häufig in der Gegend von Celle, namentlich in der Sprache, vor. Ich besitze 3 Vögel von dort, 2 alte und ein junges Exemplar, welches ich lebend erhielt.“ (Geyr, 1908.) Die Stücke tragen die Bezeichnung: Altes Männchen August 1832 bei Celle, jähriges Männchen Frühling 1839 in der Sprache bei Celle, junges Weibchen ebenfalls im Sommer 1856 bei Celle erlegt. ...

Nach Löns (1906) schoß Hofjäger Grumme zu Rebberlah in der Lüneburger Heide 1859 ein Weibchen mit Brutfleck und 1860 das Männchen. Beide schenkte er dem Provinzialmuseum Hannover.